



ADMIRAL PLAY-OFFS 2010
BASKETBALL BUNDESLIGA



Spielplan Finale

1. Fürstfeld - Gmunden 19.05., 19:00
2. Fürstfeld - Gmunden 22.05., 18:00
3. Gmunden - Fürstfeld 24.05., 19:00
4. Gmunden - Fürstfeld 27.05., 19:00 *
5. Fürstfeld - Gmunden 30.05., 18:00 *

* falls notwendig

Auf ins MAMAMIA!

Nach jedem Panthers-Spiel hinein in das "Zentrum der Nacht" in Fürstfeld: ins MAMAMIA - www.mamamia.co.at



sponsored by Offizieller Ausstatter der Panthers: Fotos bereitgestellt von:



Nächste Live-Spiele

sky Alle Final-Spiele werden LIVE auf Sky übertragen!

Impressum:

Herausgeber:
BSC Raiffeisen Fürstfeld
Hauptplatz 13
8280 Fürstfeld

Redaktion: Michael Wenko
Koordination: Heinz Brandl
Layout: Robert Kniedl



Hallo Fans!

Panthers gegen Swans. Das von vielen erwartete Finale ist perfekt. Und die Panthers gehen hoch motiviert in den finalen Showdown. Allen voran Coach Gonnin. Nach Serienerfolgen mit Gmunden hatten die Oberösterreicher ihrem Coach zu Beginn der vergangenen Saison nach einem kurzen Leistungseinbruch etwas voreilig den Weisell erteilt. Heute stehen sich die beiden Titelaspiranten wieder einmal gegenüber. Und jeder kennt seinen Gegner zur Genüge. Die Swans mit ihrem seit Jahren eingespielten Kollektiv und ihrem Matchwinner Mayes kamen erwartungsgemäß klar mit 3:0 über die Minimalisten aus Kapfenberg hinweg. Die Panther wiederum hatten mit einem 3:0 gegen die Lions aus Traiskirchen ebenso wenig

Mühe. Für die einzige Abwechslung in den Semifinalspielen sorgte wie schon so oft Schiedsrichter Kratschmer und damit für einige Schlagzeilen. Der Spielabbruch in Traiskirchen war nicht gerechtfertigt. Das Ergebnis des Spiels aber eindeutig. So weit so schlecht. Die Lions protestierten zu Recht. Die Panther sind zu Recht im Finale.

Die Finalsiege werden im selben Modus wie die Play Offs davor. Es geht auf 3 gewonnene Partien. In den ersten beiden Spielen haben die Panther Heimrecht. Und 2 Heimsiege wären zumindest nach der langjährigen Statistik schon die halbe Miete. Alsdann!





Mike's Kolumne: Karli Deutsch und das schwangere Spinnennetz

Wetten, dass Ihr jetzt wissen wollt, was unser Karli Deutsch mit einem Spinnennetz am Hut hat und was das mit Basketball zu tun hat. Gemach Leute. Ein Basketballspiel dauert schließlich auch vier mal 10 Minuten. Netto versteht sich. Da muss man halt auch Geduld haben. Brutto dauert es noch viel länger. Manchmal noch länger. Zum Beispiel, wenn sie den Schrittwieser ausschließen. Bis der sich aus der Halle schleicht. Da ist eine Nacktschnecke eher über den Semmering gekrochen.

Timeout! Das ist keine gewerkschaftliche, sondern vom Coach verordnete Kampfpause. Da legen die Spieler ein Tempo vor, da hauts dich um. Umgekehrt dauert es viel länger. Das musst du schon verstehen. Vorher sitzen die Bankspieler ganz breit auf ihren Sesseln. Manche spielen das ganze Jahr so selten, dass ihnen während der Spiele die Schwammerl zwischen den Zehen herauswachsen. Und dann der Schock. Die gesessen sind, müssen jetzt aufstehen und den anderen Platz machen. Das hat schon der ehemalige Misserfolgstrainer Kienesberger so

gehandhabt. Den haben damals die Obersteirer bei uns eingeschleust. Und der hat was verstanden. Das kannst du glauben. Wegen der Schwammerl hat der beim Coachen selbst die Schuhe ausgezogen und ist mit Hausschlapfen aufgetreten. Und das beim Europacupspiel gegen AEK Athen. Die haben geschaut. Das war eine richtige Hetz. Da haben sie sogar das Fernsehen hergeschickt.

Da stehen die einen herum und die anderen sitzen. In der Mitte steht oder hockt der Coach. Genau kannst du das nie wissen, weil manche sind beim Stehen so klein, dass du das halt aus der Ferne nicht erkennen kannst. Die müssen ganz klein sein, weil sonst wären sie ja auch Basketballer geworden und nicht Trainer. Der Coach redet und redet. Die, die herumstehen, schauen ganz interessiert drein. Wegen dem Fernsehen. Dabei verstehen die das meiste sowieso nicht, weil so ein Coach kommt aus Amerika und da haben sie einen Slang drauf, da legst dich nieder. Und die sitzen, täten das schon verstehen, weil das sind die Profis und kommen auch aus Amerika. Aber die sind zu müde und denken höchstens an ein kühles Bier. Und außerdem verstehen sie kein Wort, weil gerade der Platzsprecher irgendeinen Schamm ansagen muss, den keiner hören will. Weil

TEAMKADER RAIFFEISEN FÜRSTENFELD

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4.	Nate LINHART	F	201 cm	1986	USA
5.	Brian HEINLE	C	207 cm	1978	BEL
6.	Jay YOUNGBLOOD	G	195 cm	1984	USA
7.	Desmond PENIGAR	PF	201 cm	1981	USA
9.	Shawn RAY	F	194 cm	1980	USA
10.	Alexander HEUBERGER	F	202 cm	1989	AUT
11.	Alexander NUNNER	G	190 cm	1985	AUT
12.	Steffen LEITGEB	G	190 cm	1990	AUT
13.	Sebastian GALLWITZ	G	193 cm	1986	AUT
14.	Christoph POLLER	C	200 cm	1981	AUT
15.	Jason CHAPPELL	C	206 cm	1983	USA
16.	Michael TRUMMER	G	188 cm	1976	AUT
17.	Shelton COLWELL	G	201 cm	1980	USA
18.	Anthony SHAVIES	G	191 cm	1983	USA
19.	Lavar Simmons	C	202 cm	1983	BAH

Coach: Bob GONNEN, Ass. Coach: Mark HEINRICH
Teamarzt: Dr. Werner Fuchs, Fürstenfeld; Physiotherapeut: Paul Bacon; Masseur: W. Posch, Karlheinz Schirnhofner

TEAMKADER GMUNDEN

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4.	Enis Murati	F	194	1988	ALB
5.	Johannes Kienesberger	G	178	1985	AUT
6.	Michael Janisch	G	202	1989	AUT
7.	Thomas Stelzer	G	185	1981	AUT
8.	Florian Schöninger	G/F	186	1982	AUT
9.	Peter Hütter	G/F	197	1980	AUT
10.	Kristijan Splajt	F	194	1981	AUT
11.	Ian Boylan	F	198	1983	USA
12.	Matthias Mayer	F/C	204	1981	AUT
13.	Deteri Mayes	G	189	1974	AUT
14.	Vilius Gabsys	F	198	1979	LIT
15.	Dan Oppland	F/C	203	1984	USA
16.	Dominik Gross	G/F	192	1989	AUT
17.	Roman Moschny	F/C	202	1990	AUT
18.	Valentin Kainhofer	G	179	1990	AUT

Coach: Mathias FISCHER
Ass. Coach: Bernd WIMMER



sowieso nur Werbung. Oder weil ihm kein Schamm mehr einfällt, seine Musikanlage so laut aufgedreht hat, dass du ihm am liebsten einen Waffenschein verordnen möchtest. Und überhaupt diese Musik! Das waren noch Zeiten, wie der Kresnik Max die „Steirerman san very good“ aufgelegt hat. Da haben sogar die Bankspieler zum Schunkeln angefangen. Da haben sie dann dem Kresnik die Musik wieder weggenommen. Weil sie draufgekommen sind, dass die gar nicht schunkeln sondern sich vor Schmerzen krümmen. Jetzt spielen sie wieder eine ordentliche Musik. Wir Alte drehen dann das Hörgerät einfach ab. Den Coach hört man gar nicht, auch nicht aus einem halben Meter Entfernung. Außer den Schrittwieser, weil der kann nicht scheit Englisch. Den haben sogar die Schiedsrichter verstanden. Die Coaches haben daher immer so eine Tafel mit, wo sie kreuz und quer Striche ziehen und Nummern dazu schreiben, damit die Spieler auch verstehen, wo sie hinlaufen sollen. Die, wo sich ihre Nummer nicht gemerkt haben, werden sogar eingeringelt. Weil die aber nichts hören, muss der Coach alles zehnmal aufzeichnen. Und dann schaut das ganze aus wie ein Spinnennetz. Nur halt schlampig. Und die Ringeln schauen aus wie schwangere Spinnen. Jetzt dämmert es dir hoffentlich, warum die Spieler nach einer Auszeit so planlos und mit suchendem Blick durch die Gegend koffern, weil sie am Spielfeld die Ringeln suchen. Das mit dem Spinnennetz ist jetzt klar. Aber was hat das mit unserem Karli Deutsch zu tun? Mehr als du denkst. Der nämlich ist nicht nur der bekannteste Basketballfan von ganz Österreich sondern ein begnadeter Musiker. Zu jedem Spiel ist der früher mit einer Instrumententasche gekommen. Und dann hat er ausgepackt. Da sind dir die Augen stecken geblieben. Auf einem Brett oder so was hat er einen Haufen Fanfaren montiert gehabt mit einem Schalter zum Einschalten. So was Ähnliches verwenden sie einmal beim Jüngsten Gericht. Angeblich. Und in der Reisetasche war eine Autobatterie, weil ohne Strom geht gar nichts. Das hat er dann am Geländer montiert. Und weil er ein Feinspitz ist, hat er zufällig immer dann den infernalischen Lärm gestartet, wenn der Platzsprecher etwas ansagen hat wollen. Mundaufmachen und Knopf drücken waren bald synchron. Ich kann nur sagen: Meisterhaft. Natürlich alles nur auswärts. Weil die Fanfaren dann auch in den Auszeiten erdröhnt sind, nennt man diese Musikrichtung noch heute Intermezzo (Zwischenspiel). Weil die Spieler bald so in die Musik vernarrt waren, haben sie gar nicht mehr auf den Coach gehört. Seit damals verwenden die Coaches diese Tafeln, wo sie ihre Spinnennetze mit den schwangeren Spinnen

draufkritzeln. Die Platzsprecher sind dann in ganz Österreich in den Streik getreten und die Coaches wollten schon ihren Beruf wechseln. Auch der Schrittwieser. Den haben sie aber sonst nirgends brauchen können. Die Bundesliga ist dann an die FIBA herangetreten und diese Banausen haben dem Karli dann das Musizieren untersagt. Jetzt dirigiert er sein eigenes Orchester – unplugged. Aber die Tafeln mit den Spinnennetzen und den schwangeren Spinnen verwenden sie noch immer.

Nicht nur die ABL-Profis, auch ihre Fans spielen sich den Titel 2010 aus

Von 11. bis 13. Juni findet die bereits siebente Auflage des Basketball-Fanturniers statt, diesmal in der Stadthalle Fürstenfeld. 14 Teams, vorwiegend aus den Fanklubs der ABL gebildet, spielen sich den Titel aus. Am Freitag steigt die traditionelle Players Party. Am Samstag finden die Vorrundenspiele und eine Abendveranstaltung, am Sonntag die Finalsiege statt. Weitere Infos auf www.fanturnier.at.

Legionärs-Quiz, Teil 8: Erkennen Sie die nachfolgenden 4 Spieler?



Auflösung vom letzten Jump: Carl Boyd, Raimundas Leikus, Kevin O'Neill, Mike Parker